

Master in Management, Organisation und Kultur (MOK) – Studienbeginn Herbst 2020

MOK-Essay: Thema, Beurteilung, Formalien

Einführung

Die Zulassung zum Masterprogramm in Management, Organisation und Kultur (MOK) setzt das Verfassen eines Essays voraus. Das Essay erlaubt, die Reflexionskompetenz der Bewerbenden zu beurteilen - als wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Ausbildung. Die folgenden Ausführungen enthalten: (1) Essay-Thema, (2) Beurteilungskriterien und Formalien, (3) Hinweise zu Plagiatsfragen, sowie (4) "Eigenständigkeitserklärung".

1. Thema

"Wie fördern Organisationen Kreativität?"

2. Beurteilungskriterien und Formalien

Ein Essay ist eine *eigenständige Reflexion* über ein kontroverses Phänomen. Das Essay soll stilistisch wie ein Artikel in einer führenden Tageszeitung (z.B. Neue Zürcher Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung) formuliert sein. Es ist nicht notwendig, dass Sie mit Quellen arbeiten. Wenn Sie Quellen verwenden, dann haben Sie wissenschaftlich korrekt zu zitieren. Eine strukturierte Argumentation ist wichtig; ein Inhalts- und Literaturverzeichnis ist nicht notwendig.

Beurteilungskriterien und Gewichtung:

1. Systematik / Argumentation (40%)

Klarer Aufbau, klare Fokussierung der Argumentation, **Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Gedankengangs**, angemessene Gewichtung der einzelnen Abschnitte, aussagekräftiger Titel.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Sehr gut (10 Pt) | Gut (8 Pt) | Durchschnittlich (6 Pt) | Unterdurchschnittlich (4 Pt) | Schlecht (2 Pt) |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|

2. Inhalt (40%)

Bezug um vorgegebenen Thema, Darstellung der Relevanz der Thematik, Reichhaltigkeit und Tiefe der Bearbeitung; **Originalität** der Darstellung; **Reflexivität**.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Sehr gut (10 Pt) | Gut (8 Pt) | Durchschnittlich (6 Pt) | Unterdurchschnittlich (4 Pt) | Schlecht (2 Pt) |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|

3. Sprache und Formelles (20%)

Sprache: Verständlichkeit, Lesbarkeit, Rechtschreibe- und Tippfehler; formale Gestaltung, übersichtliches Layout.

| | | | | |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Sehr gut (10 Pt) | Gut (8 Pt) | Durchschnittlich (6 Pt) | Unterdurchschnittlich (4 Pt) | Schlecht (2 Pt) |
|---------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------|

Gesamtbeurteilung / Gesamtbewertung

Formelles:

- Sprache: deutsch;
- Umfang: 5'000 bis 6'000 Zeichen, inkl. Leerzeichen (ohne Deckblatt);
- Schriftgrösse: 12 pt, 1.5 Zeilenabstand, mit Seitenzahlen;
- Zitierweisen / Quellenangaben: direkt im Text oder als Fussnote;
- Deckblatt: Essay-Thema, Name, Adresse, Telefonnummer, Email-Adresse;
- Anhang: unterschriebene Eigenständigkeitserklärung als letzte Seite des Essays (siehe Vorlage unter Punkt 4);
- Einreichform: elektronisch mit den Anmeldeunterlagen

3. Hinweise zu Plagiatsfragen

Jede Information, die nicht zum Allgemeinwissen in einem Fachgebiet gehört oder nicht Ihren eigenen Gedanken entspringt, muss als solche gekennzeichnet werden. Andernfalls setzt man sich dem Vorwurf des Plagiats aus. Ein Plagiat ist ein wörtliches *oder sinngemässes* Abschreiben anderer Texte, bzw. Verwenden fremder Gedanken, ohne entsprechende Angabe der Herkunft (bzw. der Quelle oder Autorschaft).

Spezielle Software erlaubt es, Plagiate mit geringem Aufwand aufzudecken. Mit der Hilfe einer Plagiatssoftware werden alle Essays systematisch auf mögliche Plagiatsquellen aus dem Internet und anderen Quellen überprüft. Das Feststellen eines Plagiats führt zum Ausschluss aus dem Bewerbungsprozess.

4. Eigenständigkeitserklärung

Auf der letzten Seite des Essays ist die folgende Erklärung anzufügen und mit Unterschrift zu bestätigen.

"Ich erkläre hiermit,

- dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe und ohne Verwendung anderer als der angegebenen Hilfsmittel verfasst habe,
- dass ich sämtliche verwendeten Quellen erwähnt und gemäss gängigen wissenschaftlichen Zitierregeln korrekt zitiert habe,
- dass ich ohne schriftliche Zustimmung des Programms keine Kopien dieser Arbeit an Dritte aushändigen werde, ausgenommen nach Abschluss des Verfahrens.

Ort, Datum

.....
Unterschrift